

FLYON-Antriebssystem



Betriebsanleitung

Ausgabe 05/2019 DE

Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Hinweise zur Betriebsanleitung	7
1.2	Übersicht	8
1.2.1	Haibike Antriebseinheit HPR 120S	9
1.2.2	Haibike SkidPlate	9
1.2.3	Akkuschloss	9
1.2.4	Haibike Intube-Akku 630 Wh	9
1.2.5	Speed Sensor Disc	9
1.2.6	Haibike Twin Tail Lights	9
1.2.7	Haibike Skybeamer	10
1.2.8	Haibike Remote	10
1.2.9	Haibike HMI & System Control	10
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	11
1.4	Typenschilder und Siegel	12
1.4.1	Haibike Antriebseinheit	12
1.4.2	Haibike HMI & System Control	12
1.4.3	Haibike Remote	13
1.4.4	Haibike Intube-Akku 630 Wh	13
1.4.5	Haibike The Battery Charger 4A	13
1.5	Transport	14
1.5.1	Pedelec	14
1.5.2	Haibike Intube-Akku 630 Wh	14
1.6	Umweltfreundliche Entsorgung	15
1.7	Marken	15
1.8	Übersicht über die Ausgabestände	15
1.9	Ergänzende Dokumente	15
1.10	Erklärung der Symbole	15
2	Sicherheit	16
► 21	Gefahrenklassifizierung	16
2.1	Sicherheitshinweise zu Arbeiten am Pedelec	16
2.2 23	Sicherheitshinweise zur Haihike Antriebseinheit	17
2.5	Sicherheitshinweise zum Haibike Intube-Akku 630 Wh	18
2. 1 2.5	Sicherheitshinweise zum Ladegerät	10
2.5	Sicherheitshinweise zur Verwendung von Bluetooth	10
2.0	Sicherheitshinweise zum Fahren	20
2.7	Warnschilder am Haibike Antriebssystem	20
2.0		20
3	Technische Daten	21
3.1	Haibike Antriebseinheit	21
3.1.1	Elektrische Anschlusswerte	21
3.1.2	Mechanische Daten	21

3.1.3	Umweltbedingungen	21
3.2	Haibike Remote	22
3.3	Haibike HMI & System Control	22
3.4	Haibike Intube-Akku 630 Wh	22
3.5	Speed Sensor	23
4	Handhabung des Haibike Intube-Akkus 630 Wh	24
4.1	Akku entnehmen	24
4.1.1	SkidPlate entfernen und Akkuschloss entriegeln	24
4.1.2	Akkuschloss und Akku entfernen	25
4.2	Akku einsetzen	25
4.2.1	Akku ausrichten und in Unterrohr einschieben	25
4.2.2	Akkuschloss einsetzen und verriegeln	26
4.2.3	SkidPlate einsetzen	27
4.3	Akku laden	28
4.3.1	Akku über Ladeport im Fahrzeugrahmen oder in ausgebautem	
	Zustand laden	28
4.3.2	Ladezustandsanzeigen	29
4.3.2.1	Haibike HMI & System Control	29
4.3.2.2	Haibike Intube-Akku 630 Wh	29
4.3.2.3	Haibike The Battery Charger 4A	30
5	Bedien- und Anzeigeelemente	31
5.1	Haibike Remote	31
5.1.1	Übersicht	31
5.1.2	Funktionen	32
5.2	Haibike HMI & System Control	33
5.2.1	Aufbau der Bildschirmanzeige	33
5.2.1.1	Symbole in der Statusleiste	34
5.2.1.2	Informationsleiste	34
5.2.2	Bildschirmansichten	35
5.2.2.1	Dynamic	36
5.2.2.2	Training	37
5.2.2.3	Performance	38
5.2.2.4	Averages	39
5.2.2.5	Maximum	40
5.2.3	Informationsmenü	41
5.2.3.1	Menü "Tour-Statistik"	42
5.2.3.2	Menü "Einstellungen"	42
5.2.3.3	Menü "System"	43
5.2.3.4	Menü "Haibiker" (= Profil)	44
5.2.4	Unterstützungsstufen	44
5.2.5	Schiebehilfe aktivieren	44

6 6.1 6.2 6.3 6.3.1 6.3.2	Inbetriebnahme Haibike Intube-Akku 630 Wh einsetzen und laden FLYON-Antriebssystem einschalten und konfigurieren Wichtige Hinweise für die ersten Fahrten Pedelec kennenlernen Haibike Intube-Akku 630 Wh anlernen	45 45 47 47 47
7	Lagerung	48
7.1	Pedelec	48
7.2	Haibike Intube-Akku 630 Wh	48
8	Reinigung	48
8.1	Allgemeine Hinweise	48
8.2	Belüftungsventile mit Membranen	49
9	Fehlerbehebung	50
9.1	Allgemeine Fehler	50
9.2	Fehler-IDs	50

1 EINLEITUNG

1.1 Hinweise zur Betriebsanleitung



Diese Originalbetriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei der Einrichtung und dem Betrieb des FLYON-Antriebssystems zu beachten sind.

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme und Gebrauch die Anleitung vollständig durch. Sie vermeiden dadurch Gefährdungen und Fehler.
- Bewahren Sie die Anleitung zum späteren Nachschlagen auf. Diese Betriebsanleitung ist integraler Bestandteil des Produkts und muss bei Weitergabe oder Verkauf an Dritte mitgegeben werden.

HINWEIS

- Dieses Handbuch ist nicht als umfassendes Handbuch f
 ür Betrieb, Service, Reparatur oder Wartung gedacht.
- Lassen Sie von Ihrem Händler alle Service-, Reparatur- oder Wartungsarbeiten durchführen. Ihr Händler kann Sie auch über Kurse, Beratungsstellen oder Bücher über Fahrzeugnutzung, Service, Reparatur oder Wartung informieren.

\land WARNUNG

- Beachten Sie unbedingt alle Gefahren- und Warnhinweise und Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.
 - Lesen Sie Abschnitt "2 Sicherheit" auf Seite 16 genau durch.

1.2 Übersicht



Abb. 1: Komponenten des FLYON-Antriebssystems

Pos. in Abb. 1	Bezeichnung
1	Haibike Antriebseinheit HPR 120S (Mittelmotor)
2	Haibike SkidPlate
3	Schloss zur Sicherung des Akkus
4	Haibike Intube-Akku 630 Wh
5	Speed Sensor Disc mit Speed Sensor
6	Haibike Twin Tail Lights (nur bei bestimmten FLYON-Modellen)
7	Haibike Skybeamer (nur bei bestimmten FLYON-Modellen)
8	Haibike Remote
9	Haibike HMI & System Control

1.2.1 Haibike Antriebseinheit HPR 120S

Die Haibike Antriebseinheit HPR 120S wurde für den Einsatz in Modellen mit einer Motorunterstützung bis zu 25 km/h entwickelt.

Der Antrieb ist mit bis zu 120 Nm Drehmoment aktuell einer der leistungsstärksten Mittelmotoren auf dem Markt ist und zeichnet sich durch einen sehr kleinen Bauraum aus.

1.2.2 Haibike SkidPlate

Die Haibike SkidPlate (Pos. 2 in Abb. 1) ist ein Motorschutz aus faserverstärktem Kunststoff und schützt den Motor effektiv vor Umwelteinflüssen wie Stößen, Schmutz oder Steinschlägen.

1.2.3 Akkuschloss

Mit dem Akkuschloss (Pos. 3 in Abb. 1) kann der Haibike Intube-Akku diebstahlsicher verriegelt werden.

1.2.4 Haibike Intube-Akku 630 Wh

Der Lithium-Ionen-Akku (Pos. 4 in Abb. 1) verfügt über eine Kapazität von 630 Wh bei 48 V und befindet sich im Unterrohr des Rahmens. Die Steckverbindung zwischen Akku und Kabelbaum des FLYON-Antriebssystems wird magnetisch fixiert. Die Abfrage des Ladezustands am Akku erfolgt über einen Berührungssensor oder alternativ am Haibike HMI & System Control. Der Akku mit IP67-Zertifizierung kann über ein 4-Ampere-Ladegerät oder über ein optional erhältliches 10-Ampere-Ladegerät direkt oder bequem im Rad geladen werden.

1.2.5 Speed Sensor Disc

Die Speed Sensor Disc (Pos. 5 in Abb. 1) schickt 18 Signale pro Radumdrehung an das System und misst die aktuelle Geschwindigkeit extrem genau. Auf diese Weise kann das System deutlich schneller und dynamischer auf wechselnde Anforderungen reagieren und erkennt Beschleunigungen bereits bei geringsten Radbewegungen, beispielsweise bei Anfahrten am Berg. Der Sensor selbst sitzt an geschützter Position und ausfallsicher integriert im linken Rahmen-Ausfallende.

1.2.6 Haibike Twin Tail Lights

Die Haibike Twin Tail Lights (Pos. 6 in Abb. 1 auf Seite 8) verfügen jeweils über acht hocheffiziente LEDs und machen das eBike von weitem und auch von der Seite gut sichtbar.

1.2.7 Haibike Skybeamer

Den Skybeamer (Pos. 7 in Abb. 1 auf Seite 8) gibt es in drei Varianten mit 150, 300 oder 5000 Lumen Leistung. Mit dem Skybeamer 5000 entwickelte Haibike ein eigenständiges System mit automatischem Tagfahrlicht, das neben dem klassischen Abblendlicht auch noch über ein 5000 Lumen starkes Fernlicht verfügt. Bedient werden kann das Licht manuell über die Remote oder vollautomatisch über einen Helligkeitssensor im Haibike HMI & System Control.

1.2.8 Haibike Remote

Das Haibike Remote (Pos. 8 in Abb. 1 auf Seite 8) bildet die zentrale Schnittstelle zwischen Fahrer und FLYON-Antriebssystem. Der Modus-Schalter sitzt unterhalb des Lenkers und ist während des Fahrens leicht mit dem Daumen erreichbar. Als Feedback dienen die Modus-Anzeige auf dem Haibike HMI & System Control sowie ein gut sichtbarer LED-Streifen an der Remote selbst, der je nach Unterstützungsstufe die Farbe wechselt.

1.2.9 Haibike HMI & System Control

Das zentral über dem Vorbau positionierte Farbdisplay (Pos. 9 in Abb. 1 auf Seite 8) ist durch seine transflektive Bauart in jeder Situation gut ablesbar. Aktuelle Fahrdaten und System-Informationen werden auf insgesamt fünf wechselbaren Bildschirmansichten dargestellt. Auch trainingsrelevante Daten wie Pulsmessung, Kadenz oder Kalorienverbrauch können angezeigt und analysiert werden.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Komponenten des FLYON-Antriebssystems dürfen ausschließlich als Gesamtsystem für den vorgesehenen Einsatz genutzt werden.

- Das Antriebssystem, bestehend aus Haibike Antriebseinheit HPR 120S, Haibike Intube-Akku 630 Wh und Speed Sensor Disc + Speed Sensor, ist ausschließlich zum Antrieb Ihres Pedelecs vorgesehen und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.
- Haibike HMI & System Control ist zur Anzeige von Fahrdaten und Systeminformationen vorgesehen.
- Haibike Remote ist zur Steuerung des Antriebssystems und zur Anzeige der Betriebszustände vorgesehen.

Eine andere oder darüber hinaus gehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß und hat den Verlust der Gewährleistung zur Folge. Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch übernimmt die Winora-Staiger GmbH keine Haftung für eventuell auftretende Schäden und keine Gewährleistung für einwandfreies und funktionsgemäßes Arbeiten des Produkts.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Beachten dieser Anleitung und aller darin enthaltenen Hinweise sowie der Informationen zum bestimmungsgemäßen Gebrauch in der Winora Group Original-Betriebsanleitung.

Der einwandfreie und sichere Betrieb des Produkts setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung, Montage und Inbetriebnahme voraus.

1.4 Typenschilder und Siegel

1.4.1 Haibike Antriebseinheit

- Pos. 1 in Abb. 3 zeigt die Position des Typenschilds und Pos. 2 in Abb. 3 zeigt die Position des Siegels (in eingebautem Zustand nicht sichtbar).
- Pos. 1 in Abb. 2 zeigt die Position der Seriennummer.



Abb. 3: Typenschild und Siegel auf Haibike Antriebseinheit



Abb. 2: Seriennummer auf Haibike HPR120S

1.4.2 Haibike HMI & System Control

Pos. 1 in Abb. 4 zeigt die Position des Typenschilds.



Abb. 4: Typenschild auf Haibike HMI & System Control

1.4.3 Haibike Remote

Pos. 1 in Abb. 5 zeigt die Position des Typenschilds.



Abb. 5: Typenschild auf Haibike Remote

1.4.4 Haibike Intube-Akku 630 Wh

Pos. 1 in Abb. 6 zeigt die Position des Typenschilds.



Abb. 6: Typenschild auf Haibike Intube-Akku 630 Wh

1.4.5 Haibike The Battery Charger 4A

Pos. 1 in Abb. 7 zeigt die Position des Typenschilds.



Abb. 7: Typenschild auf Haibike The Battery Charger 4A

1.5 Transport

1.5.1 Pedelec

WARNUNG

Kurzschluss- und Brandgefahr durch beschädigten Akku

Der Haibike Intube-Akku 630 Wh kann beim Transport durch Stöße oder Schläge beschädigt werden.

- Entfernen Sie den Akku vor dem Transport aus dem Pedelec (siehe Kapitel 4.1 auf Seite 24).
- Decken Sie anschließend die Kontakte des Akkus ab (z. B. mit Isolierband), um diese gegen einen Kurzschluss zu schützen.
- Transportieren Sie den Akku mit besonderer Sorgfalt und schützen Sie ihn vor Stößen oder Herabfallen.

1.5.2 Haibike Intube-Akku 630 Wh

HINWEIS

- Lithiumakkus mit einer Nennenergieleistung von mehr als 100 Wh gelten als Gefahrgut.
- Unbeschädigte Akkus können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden.
- Informieren Sie sich zu den landesspezifischen und regionalen Vorschriften zum Transport von Gefahrgütern.
- Der Akku darf nicht als Handgepäck im Flugzeug mitgeführt werden.
- Beachten Sie beim Transport die besonderen Anforderungen f
 ür Verpackung und Kennzeichnung, z. B. bei Lufttransport oder Speditionsauftr
 ägen.
- Informieren Sie sich zum Transport des Akkus und zu geeigneten Transportverpackungen, z. B. direkt bei einem Transportunternehmen oder einem Fachhändler.
- Stellen Sie sicher, dass Akkus, die im Handgepäck oder im Rucksack z. B. als Ersatzakku transportiert werden, gegen Kontakt mit Flüssigkeiten und vor Kurzschlüssen geschützt sind.
- Verwenden Sie Akkus nach einem Sturz oder nach einem Fall nicht mehr. Lassen Sie die Akkus vor der nächsten Benutzung pr
 üfen.

1.6 Umweltfreundliche Entsorgung

Beachten Sie die Informationen zur umweltfreundlichen Entsorgung in der Winora Group Original-Betriebsanleitung.

1.7 Marken

Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind registrierte Warenzeichen der Bluetooth Special Interest Group (SIG).

1.8 Übersicht über die Ausgabestände

Anleitung	Ausgabestand	Sprache
Betriebsanleitung für das FLYON-Antriebssystem	05/2019	DE

Tab. 1: Übersicht über die Ausgabestände

1.9 Ergänzende Dokumente

Anleitung	
Winora Group Original-Betriebsanleitung	
FLYON-Schnellstartanleitung Akku und Bedieneinheit	
eConnect Schnellstart-Anleitung	
ab. 2: Ergänzende Dokumente	

Die in Tab. 2 aufgeführten Dokumente sind im Lieferumfang des Pedelecs enthalten. Weitere ergänzende Dokumente und Informationen stehen im Internet unter https://winora-group.com/service/ zum Download bereit.

1.10 Erklärung der Symbole

- ▶ Dieses Zeichen weist auf eine Handlung hin.
- Dieses Zeichen markiert Aufzählungen.

2 SICHERHEIT

Diese Anleitung enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten müssen. Sie sind durch Warndreiecke hervorgehoben und je nach Gefährdungsgrad im Folgenden dargestellt.

2.1 Gefahrenklassifizierung

🔺 GEFAHR

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **hohen** Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **mittleren** Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **niedrigen** Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.

HINWEIS

Ein Hinweis im Sinne dieser Anleitung ist eine wichtige Information über das Produkt oder den jeweiligen Teil der Anleitung, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

2.2 Sicherheitshinweise zu Arbeiten am Pedelec

- Stellen Sie vor allen Arbeiten (Inspektion, Reparatur, Montage, Wartung, Arbeiten an der Kette etc.) am Pedelec sicher, dass das FLYON-Antriebssystem nicht mehr mit Strom versorgt wird:
 - Schalten Sie das System am Remote aus (siehe Abschnitt 5.1.2 auf Seite 32) und warten Sie, bis das Haibike HMI & System Control erloschen ist.

- Entfernen Sie den Akku aus dem Pedelec (siehe Abschnitt 4.1 auf Seite 24).
- Decken Sie die Kontakte am Akku mit Isolierband ab.

Anderenfalls bestehen folgende Gefahren:

- Der Antrieb kann unkontrolliert starten und schwere Verletzungen verursachen, z. B Quetschen, Klemmen oder Scheren der Hände.
- Es kann sich ein Lichtbogen bilden, wenn der Akku bei eingeschaltetem System aus dem Unterrohr entfernt wird.
- Der Akku kann bei der Durchf
 ührung von Montagearbeiten besch
 ädigt werden.

2.3 Sicherheitshinweise zur Haibike Antriebseinheit

- Nehmen Sie keine Änderungen an der Haibike Antriebseinheit vor, die sich auf die Leistung oder die maximal unterstützte Geschwindigkeit Ihres Antriebs auswirken. Sie gefährden damit sich und andere und verstoßen möglicherweise gegen Gesetze. Zudem erlischt die Gewährleistung.
- Die Schiebehilfe darf nur zum Schieben des Pedelecs verwendet werden.
 Stellen Sie sicher, dass beide R\u00e4der des Pedelecs den Untergrund ber\u00fchren.
 Anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.
- Achten Sie bei aktivierter Schiebehilfe darauf, dass Ihre Beine ausreichend Sicherheitsabstand zu den Pedalen aufweisen. Anderenfalls besteht Verletzungsgefahr durch die rotierenden Pedale.
- Die Haibike Antriebseinheit kann sich abhängig von der Belastung beim Betrieb erhitzen. Vergewissern Sie sich, dass der Antrieb abgekühlt ist, bevor Sie ihn berühren. Anderenfalls besteht die Gefahr von Verbrennungen.

HINWEIS

- Das Gehäuse der Haibike Antriebseinheit darf nicht geöffnet werden.
- Die Gewährleistungsfrist erlischt automatisch mit Öffnen des Gehäuses der Haibike Antriebseinheit bzw. mit Beschädigung des Siegels am Antrieb (siehe Pos. 2 in Abb. 2 auf Seite 12).
- Die Haibike Antriebseinheit darf nur von einer Fachwerkstatt aus- und eingebaut werden.

2.4 Sicherheitshinweise zum Haibike Intube-Akku 630 Wh

- Explosions- und Brandgefahr bei beschädigtem Akkugehäuse
 - Tauschen Sie Akkus mit beschädigtem Gehäuse unbedingt aus, auch wenn der Akku noch funktionsfähig ist.
 - Unternehmen Sie keinesfalls Reparaturversuche.
 - Öffnen Sie keinesfalls das Akkugehäuse.
- Explosions- und Brandgefahr bei Kurzschließen der Akkupole
 - Vermeiden Sie eine zufällige Kurzschlussgefahr zwischen den Akkupolen, indem Sie diese mit Isolierband isolieren.
 - Verbinden Sie die Akkupole niemals direkt über einen elektrischen Leiter.
- Explosions- und Brandgefahr bei großer Hitze oder Kontakt mit Wasser
 - Vermeiden Sie die Einwirkung großer Hitze auf den Akku, z. B. durch längere direkte Sonneneinstrahlung.
 - Vermeiden Sie, dass der Akku mit Wasser in Kontakt kommt.
- Kurzschlussgefahr Kontaktstecker zwischen Akku und Kabelbaum
 Der Kontaktstecker zwischen Akku und Kabelbaum ist magnetisch. Achten
 Sie beim Akkutausch darauf, dass keine Metallspäne oder andere metallische
 Teile (Schrauben etc.) in das Unterrohr gelangen.
- Erstickungsgefahr durch Schwelen, Rauchbildung und Kurzschluss während des Ladevorgangs

Laden Sie den Akku ausschließlich in gut belüfteten Räumen.

Umgang mit beschädigtem Akku

- Vergiftungsgefahr durch Gase des rauchenden oder brennenden Akkus
 - Deponieren Sie den beschädigten Akku in einer mit Sand gefüllten Metallkiste und bedecken Sie den Akku mit Sand.
 - Stellen Sie die Metallkiste an einem trockenen Standort im Freien auf.
 - Achten Sie darauf, dass Sie keinesfalls die hochgiftigen Gase des rauchenden oder brennenden Akkus einatmen.
- Verletzungsgefahr durch beschädigte Akkus
 - Deponieren Sie beschädigte Akkus in einer mit Sand gefüllten Metallkiste und bedecken Sie den Akku mit Sand.
 - Stellen Sie die Metallkiste an einem trockenen Standort im Freien auf.

2.5 Sicherheitshinweise zum Ladegerät

- Das Ladegerät Haibike Battery Charger 4A kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät Haibike Battery Charger 4A / 10A.
- Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Anderenfalls besteht die Gefahr eines Stromschlags.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise, die der Dokumentation des Ladegeräts beiliegen.

2.6 Sicherheitshinweise zur Verwendung von Bluetooth

- Verwenden Sie die Bluetooth-Technologie nicht in Bereichen, in denen die Verwendung von Elektronikgeräten mit Funktechnologien verboten ist, beispielsweise Krankenhäuser oder medizinischen Einrichtungen. Anderenfalls können medizinische Geräte wie Herzschrittmacher durch die Funkwellen gestört und Patienten gefährdet werden.
- Personen mit medizinischen Geräten wie Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten mit den jeweiligen Herstellern vorab klären, dass die Funktion der medizinischen Geräte durch die Bluetooth-Technologie nicht beeinträchtigt wird.
- Verwenden Sie die Bluetooth-Technologie nicht in der N\u00e4he von Ger\u00e4ten mit automatischer Steuerung, beispielsweise automatische T\u00fcren oder Feuermelder. Anderenfalls k\u00f6nnen die Funkwellen die Ger\u00e4te beeinflussen und einen Unfall durch eine m\u00f6gliche Fehlfunktion oder einen versehentlichen Betrieb verursachen.

2.7 Sicherheitshinweise zum Fahren

- - Tragen Sie grundsätzlich bei jeder Fahrt einen geeigneten Helm.
 - Berücksichtigen Sie beim Anfahren das potentiell hohe Drehmoment des Antriebs.
 - Wählen Sie zum Anfahren eine geeignete Übersetzung bzw. Tretunterstützung, um das Risiko eines Wheelies (Vorderrad hebt ab) oder Überschlags zu vermeiden.
- Verbrennungsgefahr durch Erhitzung der Haibike Antriebseinheit
 Die Haibike Antriebseinheit kann sich abhängig von der Belastung beim Betrieb erhitzen. Vergewissern Sie sich, dass der Antrieb abgekühlt ist, bevor Sie ihn berühren. Anderenfalls besteht die Gefahr von Verbrennungen.

2.8 Warnschilder am Haibike Antriebssystem

An verschiedenen Komponenten des Haibike Antriebssystems – beispielsweise an der Antriebseinheit, am Haibike Intube-Akku oder am Haibike The Battery Charger – befinden sich Warnschilder, die wichtige Informationen für einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb beinhalten.

 Sorgen Sie dafür, dass die Warnschilder immer gut sichtbar sind und entfernen Sie diese niemals vom Produkt.

3 TECHNISCHE DATEN

3.1 Haibike Antriebseinheit

3.1.1 Elektrische Anschlusswerte

Nennspannung	48 V DC
Nenndauerleistung	250 W
Motorleistung Peak	950 W

Tab. 3: Elektrische Anschlusswerte

3.1.2 Mechanische Daten

Abmessungen	
— Durchmesser	144 mm
Breite über die Tretlagerwelle	147 mm
Gewicht	3,9 kg
Drehmoment	120 Nm
Maximale Drehzahl	119 U/min
Schutzart	IP67

Tab. 4: Mechanische Daten

3.1.3 Umweltbedingungen

Betriebstemperatur	-20 °C bis +55 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis +60 °C
T (F (I) (I	

Tab. 5: Umweltbedingungen

3.2 Haibike Remote

Gehäusefarbe	schwarz
Versorgungsspannung	3,3 V DC
Betriebstemperatur	-20 °C bis +55 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis +60 °C

Tab. 6: Technische Daten – Haibike Remote

3.3 Haibike HMI & System Control

Kenndaten	 Transflektives Display mit 16 bit Farbtiefe (RGB565)
	 Auflösung QVGA (240x320), Hochformat Pixelraster 0,2235x0,2235 mm 32kB Video RAM LED Backlight
Gehäusefarbe	schwarz
Versorgungsspannung	24 V DC
Schutzart	IP67
Betriebstemperatur	-20 °C bis +55 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis +60 °C

Tab. 7: Technische Daten – Haibike HMI & System Control

3.4 Haibike Intube-Akku 630 Wh

Nennspannung	48 V DC
Kapazität	630 Wh
Betriebstemperatur	-20 °C bis +55 °C
Temperatur beim Laden	-2 °C bis +62 °C
Schutzart	IP67

Tab. 8: Technische Daten – Haibike Intube-Akku 630 Wh

3.5 Speed Sensor

Schutzart	IP67
Betriebstemperatur	-20 °C bis +55 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis +60 °C
Anziehdrehmoment	5 Nm
Kabelbiegeradius	> 25 mm
Kabellänge	500 mm

Tab. 9: Technische Daten – Speed-Sensor

4 HANDHABUNG DES HAIBIKE INTUBE-AKKUS 630 WH

4.1 Akku entnehmen

4.1.1 SkidPlate entfernen und Akkuschloss entriegeln

Für die Entnahme des Akkus müssen Sie die SkidPlate (Pos. 1 in Abb. 8) abnehmen.

 Drücken Sie die Rastfeder (Pos. 1 in Abb. 9) in Richtung Vorderrad, um die Skidplate zu entriegeln.



Abb. 8: Lage der SkidPlate



Abb. 9: Rastfeder an SkidPlate

- Schwenken Sie die SkidPlate leicht nach unten (siehe Pos. 1 in Abb. 10).
- ► Ziehen Sie die SkidPlate ab.
- Entriegeln Sie das Akkuschloss (Pos. 1 in Abb. 11), indem Sie den Schlüssel (Pos. 2 in Abb. 11) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



Abb. 10: SkidPlate entnehmen



Abb. 11: Akkuschloss entriegeln

4.1.2 Akkuschloss und Akku entfernen

Nehmen Sie das Akkuschloss ab (siehe Pos. 1 in Abb. 12).

HINWEIS

Halten Sie gleichzeitig mit einer Hand den Akku (siehe Pos. 2 in Abb. 12), um sicherzustellen, dass dieser nicht aus dem Unterrohr fällt.

 Ziehen Sie den Akku an der Griffmulde (Pos. 1 in Abb. 13) aus dem Unterrohr (Pos. 2 in Abb. 13).



Abb. 12: Akkuschloss abnehmen



Abb. 13: Akku aus Unterrohr ziehen

4.2 Akku einsetzen

4.2.1 Akku ausrichten und in Unterrohr einschieben

- Richten Sie den Akku (Pos. 1 in Abb. 14) so aus, dass die Nut (Pos. 2 in Abb. 14) im Akku mit der Führungsschiene im Unterrohr fluchtet.
- Schieben Sie den Akku in das Unterrohr ein (siehe Abb. 15).



Abb. 14: Akku ausrichten



Abb. 15: Akku in Unterrohr einschieben

4.2.2 Akkuschloss einsetzen und verriegeln

HINWEIS Stellen Sie sicher, dass der Akku bis zum Anschlag im Unterrohr eingeschoben ist.

- Während Sie das Akkuschloss einsetzen: Halten Sie gleichzeitig mit einer Hand den Akku, um sicherzustellen, dass dieser nicht aus dem Unterrohr fällt.
- Richten Sie das Akkuschloss (Pos. 1 in Abb. 16) so aus, dass die vorgesehene Aussparung (Pos. 2 in Abb. 16) mit der Griffmulde (Pos. 3 in Abb. 16) am Akku fluchtet.
- Setzen Sie das Akkuschloss auf das untere Ende des Akkus auf (siehe Pos. 1 in Abb. 17).
- Drücken Sie das Akkuschloss gegen den Akku, bis es hörbar einrastet.
- Drehen Sie den Schlüssel (siehe Pos. 2 in Abb. 17) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn.

HINWEIS

 Prüfen Sie, dass das Akkuschloss sicher eingerastet und der Akku somit arretiert ist.



Abb. 16: Akkuschloss ausrichten



Abb. 17: Akkuschloss verriegeln

4.2.3 SkidPlate einsetzen

- Setzen Sie die SkidPlate (Pos. 1 in Abb. 18) in das Unterrohr (Pos. 2 in Abb. 18) ein.
- Achten Sie darauf, dass die Nasen (Pos. 1 in Abb. 19) der SkidPlate in die Halterungen am Unterrohr gleiten.



Abb. 18: SkidPlate in Unterrohr einsetzen



Abb. 19: Nasen an der SkidPlate

Drücken Sie die SkidPlate (Pos. 1 in Abb. 21) fest am unteren Ende an (siehe Pos. 2 in Abb. 21). Die Rastfeder (Pos. 1 in Abb. 20) muss hörbar einrasten.

HINWEIS

Prüfen Sie, dass die Rastfeder korrekt eingerastet ist. Anderenfalls kann sich die SkidPlate während der Fahrt lösen.



Abb. 21: SkidPlate andrücken



Abb. 20: Rastfeder an SkidPlate

4.3 Akku laden

4.3.1 Akku über Ladeport im Fahrzeugrahmen oder in ausgebautem Zustand laden

Sie haben zwei Möglichkeiten, den Akku zu laden:

- Falls der Akku im Unterrohr eingebaut ist, können Sie diesen über den Ladeport im Fahrzeugrahmen laden (siehe Abb. 22).
- Falls der Akku aus dem Unterrohr entfernt wurde, kann er direkt am Ladegerät angeschlossen werden (Abb. 23).



Abb. 22: Akku über Ladeport im Fahrzeugrahmen laden

HINWEIS

- Die Anschlüsse am Ladegerät, am Ladeport und am Akku haben einen Verpolungsschutz. Beachten Sie die Steckercodierung (Pos. 1 und Pos. 2 in Abb. 24) beim Anstecken des Ladegeräts.
- Beachten Sie, dass Sie den Akku nur in einem Temperaturbereich zwischen -2 °C und +62 °C laden können.
- Bei niedrigen Temperaturen verringert sich das Volumen der Batteriezellen. Es kann daher unter Umständen kein Ladezustand von 100 % erreicht werden.



Abb. 23: Akku in ausgebautem Zustand laden



Abb. 24: Steckercodierung

4.3.2 Ladezustandsanzeigen

4.3.2.1 Haibike HMI & System Control

Am Haibike HMI & System Control wird der aktuelle Ladefortschritt numerisch (Pos. 1 in Abb. 25) und grafisch (Pos. 2 in Abb. 25) angezeigt. Zudem wird die voraussichtliche Restladezeit dargestellt (Pos. 3 in Abb. 25).



Abb. 25: Ladezustandsanzeige am Haibike HMI & System Control

4.3.2.2 Haibike Intube-Akku 630 Wh

Während des Ladens signalisieren fünf grüne LEDs (Pos. 1 in Abb. 26) den Ladezustand des Akkus in 20-%-Schritten. Ist der Akku vollgeladen, erlöschen die LEDs.

Wird der Akku aktuell nicht geladen, kann der Ladezustand abgefragt werden, indem man den Taster (Pos. 2 in Abb. 26) neben den LEDs betätigt.



Abb. 26: Ladezustandsanzeige am Haibike Intube-Akku 630 Wh

4.3.2.3 Haibike The Battery Charger 4A

Das Ladegerät verfügt über eine grüne LED (Pos. 1 in Abb. 27) und eine rote LED (Pos. 2 in Abb. 27) zur Signalisierung der Betriebszustände (siehe Tab. 10).



Abb. 27: Grüne und rote LED am Haibike The Battery Charger 4A

Haibike The Battery Charger 4A	Zustand
-•• · · · - · · · · · · · · · · · · · · · 	Ladegerät in Standby
	Akku wird geladen
	Akku vollgeladen
* 🛕	Fehler

Tab. 10: Betriebszustände des Haibike The Battery Charger 4A

5 BEDIEN- UND ANZEIGEELEMENTE

5.1 Haibike Remote

5.1.1 Übersicht

Das Haibike Remote bildet die zentrale Schnittstelle zwischen Fahrer und FLYON-Antriebssystem.



Abb. 28: Haibike Remote

Pos. in Abb. 28	Bezeichnung
1	Drehknopf mit Drucktaster
2	Menütaste
3	Lichttaster
4	LED-Lichtleiste, signalisiert gewählte Unterstützungsstufe
5	Schiebehilfe-Taster
6	Modus-Schalter

5.1.2 Funktionen

Bedienelement	Aktion	Funktion
Drehknopf mit Drucktaster (Pos, 1 in	۳>1s	Antriebssystem ein-/ausschalten
		— Bestätigen einer Auswahl im Menü
	ℒ)<1s	 Durchschnitts- und Maximalwerte zu- rücksetzen (nur in Bildschirmansichten "Averages" [siehe Abschnitt 5.2.2.4 auf Seite 39] und "Maximum" [siehe Ab- schnitt 5.2.2.5 auf Seite 40])
Abb. 28 auf Seite 31)	Ð	 In nächste Bildschirmansicht (siehe Ab- schnitt 5.2.2 auf Seite 35) wechseln
	-	 Durchschnitts- und Maximalwerte zu- rücksetzen (nur in Bildschirmansichten "Averages" [siehe Abschnitt 5.2.2.4 auf Seite 39] und "Maximum" [siehe Ab- schnitt 5.2.2.5 auf Seite 40]) In nächste Bildschirmansicht (siehe Ab- schnitt 5.2.2 auf Seite 35) wechseln Nächsten Menüpunkt anwählen In vorherige Bildschirmansicht (siehe Ab- schnitt 5.2.2 auf Seite 35) wechseln Vorherigen Menüpunkt anwählen Informationsmenü (siehe Abschnitt 5.2.3 auf Seite 41) öffnen/schließen, nur bei Geschwindigkeiten <5 km/h möglich Aktuelle Menüebene verlassen = zurück Nur wenn Scheinwerfer die Funktion bietet: Umschalten zwischen Abblendlicht und Fern- licht Licht ein-/ausschalten Farbcodierte Anzeige der aktuell gewählten Unterstützungsstufe, Farbdarstellung entspricht der Farbe im Haibike HMI & System
		 In vorherige Bildschirmansicht (siehe Ab- schnitt 5.2.2 auf Seite 35) wechseln
	Ŭ	— Vorherigen Menüpunkt anwählen
Menütaste (Pos. 2 in Abb. 28 auf	𝔅 ≤ 1 s	 Informationsmenü (siehe Abschnitt 5.2.3 auf Seite 41) öffnen/schließen, nur bei Geschwindigkeiten <5 km/h möglich
Selle ST)		Aktuelle Menuebene verlassen = zuruck
Lichttaster (Pos. 3 in Abb. 28 auf Seite 31)	2 ^m) < 1 s	Nur wenn Scheinwerfer die Funktion bietet: Umschalten zwischen Abblendlicht und Fern- licht
	𝑘) > 1 s	Licht ein-/ausschalten
LED-Lichtleiste (Pos. 4 in Abb. 28 auf Seite 31)	-	Farbcodierte Anzeige der aktuell gewählten Unterstützungsstufe, Farbdarstellung entspricht der Farbe im Haibike HMI & System Control
Schiebehilfe- Taster (Pos. 5 in Abb. 28 auf Seite 31)	Ľ	Nur bei gewählter Unterstützungsstufe WALK: Taster gedrückt halten, um Schiebehilfe zu aktivieren
Modus-Schalter (Pos. 6 in Abb. 28 auf Seite 31)	♦ III III ▶	Zwischen Unterstützungsstufen wechseln: WALK \leftrightarrow AUS \leftrightarrow ECO \leftrightarrow LOW \leftrightarrow MID \leftrightarrow HIGH \leftrightarrow XTREME

Tab. 11: Übersicht über die Bedien- und Anzeigeelemente am Haibike Remote

5.2 Haibike HMI & System Control

Das Haibike HMI & System Control ist ein zentral über dem Vorbau positioniertes, transflektives Farbdisplay, das in jeder Situation gut ablesbar ist. Aktuelle Fahrdaten und System-Informationen werden auf insgesamt fünf wechselbaren Bildschirmansichten dargestellt. Auch trainingsrelevante Daten wie Pulsmessung, Kadenz oder Kalorienverbrauch können angezeigt und analysiert werden.

Das Farbschema der dargestellten Informationen passt sich an die aktuell gewählte Unterstützungsstufe an.



Abb. 29: Haibike HMI & System Control

5.2.1 Aufbau der Bildschirmanzeige

Die Bildschirmanzeige ist ein drei Sektionen aufgeteilt:

- Statusleiste (Pos. 1 in Abb. 30)
- Aktuell gewählte Bildschirmansicht (Pos. 2 in Abb. 30)
- Informationsleiste (Pos. 3 in Abb. 30)

Die in der Status- und Informationsleiste dargestellten Inhalte sind unabhängig von der aktuell gewählten Bildschirmansicht.



Abb. 30: Aufbau der Bildschirmanzeige mit drei Sektionen

5.2.1.1 Symbole in der Statusleiste

Die Symbole in der Statusleiste (Pos. 1 in Abb. 30 auf Seite 33) haben folgende Bedeutung:

Symbol	Beschreibung
∬D	Abblendlicht eingeschaltet
≣ D	Nur bei Skybeamer 5000: Fernlicht eingeschaltet
*	Bluetooth aktiviert
	Tour-Aufzeichnung läuft
	Tour-Aufzeichnung pausiert
	Tour-Aufzeichnung beendet
14:03	Uhrzeit im 12/24-Stundenformat (je nach Einstellung)
ė	eConnect: keine GSM/GPS-Verbindung
e	eConnect: nur GPS-Verbindung
ė	eConnect: nur GSM-Verbindung
e	eConnect: GSM- und GPS-Verbindung
98%	Farbcodierte Ladezustandsanzeige (alphanumerisch und grafisch)

Tab. 12: Symbole in der Statusleiste

5.2.1.2 Informationsleiste

Die Informationsleiste (Pos. 3 in Abb. 30 auf Seite 33) zeigt folgende Inhalte an:

- Voraussichtliche Restreichweite in km
- Aktuell gewählte Unterstützungsstufe (siehe Abschnitt 5.2.4 auf Seite 44)

5.2.2 Bildschirmansichten

Insgesamt stehen fünf Bildschirmansichten zur Verfügung, die auf unterschiedliche Anwendungszwecke ausgelegte Informationen beinhalten. Sie können zwischen den einzelnen Bildschirmansichten wechseln, indem Sie den Drehknopf an der Remote (Pos. 1 in Abb. 28 auf Seite 31) im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Durch zukünftige Updates können die dargestellten Bildschirmansichten abweichen.

Spezielle Symbole und Darstellungen

- Das rote, nach oben oder unten zeigende Symbol neben der Trittfrequenzanzeige (Pos. 2 in Abb. 32) zeigt dem Fahrer an, ob die Trittfrequenz erhöht oder verringert werden sollte, um den Motor in einem effizienterem Drehzahlbereich zu betreiben.
- Die aktuelle Bildschirmansicht wird mit einer Schraffur hinterlegt, wenn die Tour-Aufzeichnung pausiert ist (siehe Abb. 31).



Abb. 32: Pfeil an Skala zur Visualisierung des Durchschnittswerts



Abb. 31: Mit Schraffur hinterlegte Bildschirmansicht

5.2.2.1 Dynamic

Die Bildschirmansicht Dynamic zeigt folgende Informationen:

Pos. in Abb. 33	Bezeichnung
1	Fahrgeschwindigkeit, Pfeil an Skala visualisiert den Durch- schnittswert
2	Gefahrene Distanz (rücksetzbar)
3	Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung
Pos. in Abb. 34	Bezeichnung
1	Dynamische Fahrgeschwindigkeit bei schneller Fahrt

(ab 25, 30 oder 35 km/h wählbar)



Abb. 33: Bildschirmansicht Dynamic



Abb. 34: Bildschirmansicht Dynamic bei schneller Fahrt

5.2.2.2 Training

Die Bildschirmansicht Training zeigt folgende Informationen:

1Fahrgeschwindigkeit2Aktuelle Motorleistung3Fahrzeit (rücksetzbar)4Aktuelle Fahrerleistung5Gefahrene Distanz (rücksetzbar)6Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung	Pos. in Abb. 35	Bezeichnung
2Aktuelle Motorleistung3Fahrzeit (rücksetzbar)4Aktuelle Fahrerleistung5Gefahrene Distanz (rücksetzbar)6Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung	1	Fahrgeschwindigkeit
 3 Fahrzeit (rücksetzbar) 4 Aktuelle Fahrerleistung 5 Gefahrene Distanz (rücksetzbar) 6 Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung 	2	Aktuelle Motorleistung
 4 Aktuelle Fahrerleistung 5 Gefahrene Distanz (rücksetzbar) 6 Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung 	3	Fahrzeit (rücksetzbar)
5 Gefahrene Distanz (rücksetzbar)6 Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung	4	Aktuelle Fahrerleistung
6 Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung	5	Gefahrene Distanz (rücksetzbar)
	6	Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung

Pos. in Abb. 36	Bezeichnung
7	Kalorienverbrauch, nur wenn ein Profil angelegt wurde (rücksetzbar)
8	Aktuelle Herzfrequenz, nur wenn ein Herzfrequenzmesser über Bluetooth verbunden ist



Abb. 35: Bildschirmansicht Training ohne Profil und Herzfrequenzmesser

Abb. 36: Bildschirmansicht Training mit Profil und Herzfrequenzmesser

5.2.2.3 Performance

Die Bildschirmansicht Performance zeigt folgende Informationen:

Pos. in Abb. 37	Bezeichnung
1	Fahrgeschwindigkeit
2	Aktuelle Motorleistung
3	Aktuelles Motordrehmoment
4	Aktuelles Fahrerdrehmoment
5	Gefahrene Distanz (rücksetzbar)
6	Aktuelle Trittfrequenz mit Schaltempfehlung
Pos. in Abb. 38	Bezeichnung
7	Aktuelle Herzfrequenz, nur wenn ein Herzfrequenzmesser

über Bluetooth verbunden ist



Abb. 37: Bildschirmansicht Performance ohne Herzfrequenzmesser



Abb. 38: Bildschirmansicht Performance mit Herzfrequenzmesser

5.2.2.4 Averages

Die Bildschirmansicht Averages zeigt folgende Informationen:

Pos. in Abb. 39	Bezeichnung
1	Durchschnittsgeschwindigkeit (rücksetzbar)
2	Durchschnittliche Motorleistung (rücksetzbar)
3	Durchschnittliches Motordrehmoment (rücksetzbar)
4	Durchschnittliches Fahrerdrehmoment (rücksetzbar)
5	Fahrzeit (rücksetzbar)
6	Durchschnittliche Fahrerleistung (rücksetzbar)
7	Gefahrene Distanz (rücksetzbar)
8	Durchschnittliche Trittfrequenz (rücksetzbar)
Pos. in Abb. 40	Bezeichnung
9	Durchschnittliche Herzfrequenz, nur wenn ein Herz-

Durchschnittliche Herzfrequenz, nur wenn ein Herzfrequenzmesser über Bluetooth verbunden ist (rücksetzbar)



Abb. 39: Bildschirmansicht Averages ohne Herzfrequenzmesser



Abb. 40: Bildschirmansicht Averages mit Herzfrequenzmesser

5.2.2.5 Maximum

Die Bildschirmansicht Maximum zeigt folgende Informationen:

Pos. in Abb. 41	Bezeichnung
1	Maximalgeschwindigkeit (rücksetzbar)
2	Maximale Motorleistung (rücksetzbar)
3	Maximales Motordrehmoment (rücksetzbar)
4	Maximales Fahrerdrehmoment (rücksetzbar)
5	Betriebsstunden
6	Maximale Fahrerleistung (rücksetzbar)
7	Gesamtdistanz
8	Maximale Trittfrequenz (rücksetzbar)
Pos. in Abb. 42	Bezeichnung
9	Maximale Herzfrequenz, nur wenn ein Herzfrequenzmesser über Bluetooth verbunden ist (rücksetzbar)



Abb. 41: Bildschirmansicht Maximum ohne Herzfrequenzmesser

Abb. 42: Bildschirmansicht Maximum mit Herzfrequenzmesser

5.2.3 Informationsmenü

Mit einem Druck auf die Menütaste (Pos. 2 in Abb. 28 auf Seite 31) am Remote lässt sich das Informationsmenü (siehe Abb. 43) öffnen (nur bei weniger als 5 km/h möglich). Dieses überdeckt die aktuell gewählte Bildschirmansicht.

Sie können in den Menüs navigieren, indem Sie den Drehknopf an der Remote (Pos. 1 in Abb. 28 auf Seite 31) im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen. Mit einem Druck auf den Drehknopf aktivieren Sie die entsprechende Auswahl bzw. wechseln in das gewählte Untermenü.

Mit einem erneuten Druck auf die Menütaste an der Remote verlassen Sie die aktuelle Menüebene bzw. schließen das Informationsmenü.



Abb. 43: Informationsmenü

Pos. in Abb. 43	Beschreibung
1	Antriebssystem ausschalten
2	Bluetooth aktivieren/deaktivieren
3	Tourenaufzeichnung starten/beenden
4	Menü "Tour-Statistik" öffnen (siehe Abschnitt 5.2.3.1 auf Seite 42)
5	Menü "Einstellungen" öffnen (siehe Abschnitt 5.2.3.2 auf Seite 42)
6	Menü "System" öffnen (siehe Abschnitt 5.2.3.3 auf Seite 43)
7	Menü "Haibiker" (= Profil) öffnen (siehe Abschnitt5.2.3.4 auf Seite 44)

Folgende Funktionen und Menüpunkte stehen zur Auswahl:

5.2.3.1 Menü "Tour-Statistik"

Erreichbar über: "Informationsmenü" -> "Tour-Statistik"

Das Menü "Tour-Statistik" enthält eine Übersicht aller aufgezeichneten Touren mit Datum, gefahrener Strecke und Fahrzeit.

Bei Anwahl einer bestimmten Tour werden weitere Einzelheiten wie Zeit- und Leistungsdaten dargestellt. Zudem lassen sich aufgezeichnete Touren löschen oder mit aufeinanderfolgenden Touren zusammenfassen.

5.2.3.2 Menü "Einstellungen"

Erreichbar über: "Informationsmenü" -> "Einstellungen"

Im Menü "Einstellungen" können Sie Ihr Pedelec nach Ihren Wünschen konfigurieren. Die parametrierbaren Optionen sind in folgenden Untermenüs kategorisiert:

- "Ansichten"
- "Voreinstellungen"
- "Benachrichtigungen"
- "Allgemein"

Darüber hinaus lässt sich die Konfiguration des Pedelecs mit dem Menüpunkt "Factory Reset" auf den Werkszustand zurücksetzen.

Untermenü "Ansichten"

Erreichbar über: "Informationsmenü" -> "Einstellungen" -> "Ansichten"

Im Untermenü "Ansichten" können Sie wählen, welche Bildschirmansichten (siehe Abschnitt 5.2.2 auf Seite 35) angewählt werden können. Zur Auswahl stehen die Bildschirmansichten "Training", "Performance", "Averages" und "Maximum". Die Bildschirmansicht "Dynamic" kann nicht deaktiviert werden.

Untermenü "Voreinstellungen"

<u>Erreichbar über</u>: "Informationsmenü" → "Einstellungen" → "Voreinstellungen"

Im Untermenü "Voreinstellungen" stehen Optionen in den folgenden Kategorien zur Verfügung:

- "Tour-Pause und -Ende"

In diesem Menüpunkt lassen sich Feinheiten der Tour-Aufzeichnung konfigurieren. So können Sie wählen, ob die aktive Tour-Aufzeichnung im Stillstand automatisch pausiert wird, und das Verhalten festlegen, zu welchem Zeitpunkt eine Tour-Aufzeichnung beendet wird.

"Sperrbildschirm"

In diesem Menüpunkt können Sie einen 4-stelligen Sperrcode eingeben und diesen ggf. wieder deaktivieren (Code = "AUS"). Zudem können Sie wählen, ob der Code beim Einschalten des Antriebssystems oder nach einer bestimmten Standby-Zeit erneut eingeben werden muss. Die Bedienung des Antriebssystems bleibt solange gesperrt, bis der korrekte Code eingegeben wurde.

- "Dynamischer Bildschirm"
 In diesem Menüpunkt können Sie festlegen, ab welcher Geschwindigkeit die Tachodarstellung in der Bildschirmansicht "Dynamic" den kompletten Bildschirmbereich einnimmt (siehe Abb. 34 auf Seite 36).
- "Beleuchtung"

In diesem Menüpunkt können Sie wählen, ob das Licht automatisch abhängig von der Umgebungshelligkeit aktiviert und deaktiviert wird.

Zudem können Sie Einstellungen für das Tagfahrlicht vornehmen.

Untermenü "Benachrichtigungen"

<u>Erreichbar über</u>: "Informationsmenü" → "Einstellungen" → "Benachrichtigungen" In diesem Untermenü können Sie wählen, ob bei Benachrichtigungen oder beim Wechsel der Unterstützungsstufe ein akustisches Signal ertönt. Zudem können Sie einstellen, ob eine Warnung ausgegeben wird, wenn der Ladezustand unter 20 % sinkt.

Untermenü "Allgemein"

<u>Erreichbar über</u>: "Informationsmenü" → "Einstellungen" → "Allgemein" In diesem Untermenü können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Sprache der Bedienoberfläche wählen
- Aktuelles Datum eingeben und Format der Datumsdarstellung festlegen
- Aktuelle Zeit eingeben und Format der Zeitdarstellung festlegen
- Einheiten im metrischen oder britischen Maß angeben

5.2.3.3 Menü "System"

Erreichbar über: "Informationsmenü" -> "System"

Im Menü "System" erhalten Sie Detailinformationen (Seriennummer, Softwareversion, Ladezyklen, etc.) zu den einzelnen Komponenten des Antriebssystems.

Zudem können Sie im Untermenü "Bluetooth-Geräte" Zubehör wie Pulsmesser über Bluetooth mit dem Pedelec verbinden und festlegen, ob gekoppelte Bluetooth-Geräte automatisch verbunden werden.

5.2.3.4 Menü "Haibiker" (= Profil)

Erreichbar über: "Informationsmenü" -> "Haibiker"

Im Menü "Haibiker" können Sie das Profil mit Ihren persönlichen Daten wie Name, Gewicht und Größe anlegen, um Ihr Pedelec zu personalisieren. Zudem lässt sich ein Profilbild wählen und das Profil löschen.

Die Eingabe der Profildaten ist für die Berechnung der verbrauchten Kalorien notwendig (siehe Bildschirmdarstellung "Training" in 5.2.2.2 auf Seite 37)

5.2.4 Unterstützungsstufen

Mit dem Modus-Schalter an der Haibike Remote (Pos. 6 in Abb. 28 auf Seite 31) können Sie zwischen den verschiedenen Unterstützungsstufen wählen. Die aktuell gewählte Unterstützungstufe wird am Haibike HMI & System Control in der Informationsleiste zusammen mit der voraussichtlichen Restreichweite in km (RANGE) angezeigt.

5.2.5 Schiebehilfe aktivieren

- Wählen Sie mit dem Modus-Schalter an der Haibike Remote (Pos. 6 in Abb. 28 auf Seite 31) die Unterstützungsstufe "WALK" wählen.
- Halten Sie den Schiebehilfe-Taster (Pos. 5 in Abb. 28 auf Seite 31) gedrückt, um die Schiebehilfe zu aktivieren.



Abb. 44: Unterstützungsstufen

6 INBETRIEBNAHME

6.1 Haibike Intube-Akku 630 Wh einsetzen und laden

- Installieren Sie den Akku im Unterrohr des Pedelecs (siehe Abschnitt 4.2 auf Seite 25).
- Laden Sie den Akku auf (siehe Abschnitt 4.3 auf Seite 28).

6.2 FLYON-Antriebssystem einschalten und konfigurieren

- Schalten Sie den Antrieb mit einem längeren Druck (> 1 s) auf dem Drehknopf an der Haibike Remote ein (siehe Abschnitt 5.1.2 auf Seite 32).
 Nach dem erstmaligen Einschalten erscheint auf dem Haibike HMI & System Control eine kurze Videosequenz (siehe Abb. 45) über die wesentlichen Funktionen der Remote.
- Wählen Sie im nächsten Schritt die von Ihnen bevorzugte Sprache f
 ür die Benutzeroberfläche (siehe Abb. 46).



Abb. 45: Videosequenz zur Bedienung mit der Haibike Remote

Abb. 46: Sprache für Benutzeroberfläche wählen

Legen Sie ein Profil mit Ihren Daten (Profilbild, Name, Geschlecht, Größe, Gewicht und Geburtsdatum) an, um Ihr Pedelec zu personalisieren (siehe Abb. 47 und Abb. 48).

Auf Wunsch können Sie diesen Schritt überspringen und zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.



Abb. 47: Profil anlegen

Abb. 48: Dateneingabe für Profil

Damit ist die Konfiguration des FLYON-Antriebssystems abgeschlossen. Auf dem Haibike HMI & System Control erscheint die Standard-Ansicht (siehe Abschnitt 5.2.1 auf Seite 33).

6.3 Wichtige Hinweise für die ersten Fahrten

6.3.1 Pedelec kennenlernen

HINWEIS

Wenn Sie das FLYON-Antriebssystem einschalten, dürfen die Füße nicht auf den Pedalen stehen. Falls doch, erscheint eine Meldung "Sensor" am Haibike HMI & System Control.

 Schalten Sie zuerst das FLYON-Antriebssystem ein, bevor Sie sich auf das Pedelec setzen.

Verletzungsgefahr

Üben Sie den Umgang mit dem Pedelec und dessen Funktionen zunächst in der Unterstützungsstufe OFF. Steigern Sie anschließend schrittweise die Unterstützungsstufe.

6.3.2 Haibike Intube-Akku 630 Wh anlernen

- Der Akku muss einmalig angelernt werden, um den Ladezustand zu kalibrieren.
 - Laden Sie den Akku am Anfang einmal auf einen Ladezustand von 100 % auf.
- Die Anzeige der Restreichweite passt sich Ihrem Fahrstil an. Nach einigen Akkuladungen ist das System angelernt, sodass die Restreichweite entsprechend Ihrem Fahrverhalten angezeigt wird.

7 LAGERUNG

7.1 Pedelec

Setzen Sie das Pedelec nicht permanent extremen Wetterbedingungen aus, wenn Sie es über einen längeren Zeitraum lagern.

7.2 Haibike Intube-Akku 630 Wh

Lagern Sie den Haibike Intube-Akku 630 Wh an einem trockenen Ort bei einer Raumtemperatur von ca. 20 °C. Vermeiden Sie sehr tiefe bzw. sehr hohe Temperaturen. Anderenfalls verkürzen Sie die Lebensdauer des Akkus.

Lagern Sie den Akku bei längeren Lagerzeiten bei einem Ladezustand von 50 - 60 %.

HINWEIS

Beachten Sie die Sicherheitshinweise in Abschnitt 2.4 auf Seite 18.

8 REINIGUNG

8.1 Allgemeine Hinweise

- Die Komponenten des FLYON-Antriebssystems dürfen nicht mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden.
- Überprüfen Sie vor der Reinigung des Pedelecs, dass der Deckel (Pos. 1 in Abb. 49) am Ladeport im Fahrzeugrahmen geschlossen und eingerastet ist.
- Überprüfen Sie nach der Reinigung, dass der Ladeport (Pos. 2 in Abb. 49) im Fahrzeugrahmen trocken ist. Falls sich Wassertropfen auf den Kontakten im Ladeport



Abb. 49: Ladeport im Fahrzeugrahmen

befinden, lässt sich das Pedelec unter Umständen nicht einschalten.

8.2 Belüftungsventile mit Membranen

HINWEIS

Folgende Komponenten verfügen über Belüftungsventile mit Membranen:

- Haibike Antriebseinheit
- Haibike HMI & System Control
- Haibike Remote

Über die Membranen (Pos. 1 in Abb. 50, Abb. 51 und Abb. 52) wird die Feuchtigkeit ausgeleitet.

Diese Membranen dürfen keinesfalls durchstochen werden!



Abb. 50: Belüftungsventil mit Membrane an Haibike Antriebseinheit



Abb. 51: Belüftungsventil mit Membrane am Haibike HMI & System Control



Abb. 52: Belüftungsventil mit Membrane am Haibike Remote

9 FEHLERBEHEBUNG

Fehlermeldungen werden mit Handlungsanweisungen am Haibike HMI & System Control ausgegeben.

HINWEIS

Falls ein kritischer Fehler angezeigt wird, kontaktieren Sie bitte ihren Händler.

9.1 Allgemeine Fehler

- Das FLYON-Antriebssystem lässt sich nach der Reinigung nicht einschalten.
 - ▶ Überprüfen Sie den Ladeport auf Feuchtigkeit und trocknen Sie diesen.
- Während der Fahrt erscheint die Meldung "Laden".
 - Schalten Sie das FLYON-Antriebssystem aus, überprüfen Sie den Ladeport auf Feuchtigkeit und trocknen Sie diesen.
- Es wird folgende Meldung angezeigt: "Die Motor-Leistung wird reduziert, weil der Geschwindigkeitssensor ein Problem anzeigt."
 - Prüfen Sie bitte die Speed Sensor Disc und den Speed Sensor. Der Speed Sensor sollte einen Abstand von mindestens 0,7 mm zur Speed Sensor Disc haben.

9.2 Fehler-IDs

Folgende Fehler können auftreten und werden am Haibike HMI & System Control angezeigt:

Fehler- ID	Fehler- Gruppe	Mögliche Ursache	Lösung durch Fahrer
73	SENSOR	Krafteinwirkung auf Pedale bei System- start	Schalten Sie zuerst das FLYON- Antriebssystem ein, bevor Sie sich auf das Pedelec setzen.
75	RETURN	Akku-Timeout	Setzen Sie den Akku erneut ein und prüfen Sie den korrekten Sitz des Akkuschlosses.
88	BATTERY	Fehlerhaftes Lade- gerät	Ersetzen Sie das Ladegerät.
117	BATTERY	Akkufehler	Prüfen Sie den korrekten Sitz von Akku und Akkuschloss

Tab. 13: Fehler-IDs

Raum für Notizen



Wir haben den Inhalt der Druckschrift auf Übereinstimmung mit dem beschriebenen Produkt geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, sodass wir für die vollständige Übereinstimmung und Richtigkeit keine Gewähr übernehmen.

Die Angaben in dieser Druckschrift werden regelmäßig überprüft und notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

Alle in dieser Anleitung aufgeführten Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber (siehe Abschnitt 1.7 auf Seite 15).

Copyright © Winora-Staiger GmbH

Haibike ist eine Marke der Winora-Staiger GmbH. Art.-Nr. des Dok Winora-Staiger GmbH Max-Planck-Str. 6 97526 Sennfeld Deutschland Telefon: +49 (0) 9721-65 01-0 Telefax: +49 (0) 9721-65 01-45 Internet: http://www.haibike.com Email: info@winora-group.de

Art.-Nr. des Dokuments: 9950209999